

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 9: Raumwahrnehmung und Raumgestaltung = Perception visuelle spatiale et configuration volumétrique = Spatial perception and volumetric configuration

Artikel: Ein Hotel oder eine kleine Stadt : Regency Hiatt House in Atlanta, USA = Un hôtel ou une petite ville : Regency Hiatt House à Atlanta aux Etats-Unis = A hotel or a little town : Regency Hiatt House in Atlanta, USA

Autor: Kandel, Lutz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-333316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Hotel oder eine kleine Stadt

Un hôtel ou une petite ville
A hotel or a little town

John Portman, Atlanta

Regency Hiatt House in Atlanta, USA

Regency Hiatt House à Atlanta aux Etats-Unis

Situation

Das Hotel ist ein Teil des Peachtree Centers, einer innerstädtischen Erneuerung, die, obwohl erst 1961 begonnen, bereits vier Straßenblocks einnimmt und ein Ausstellungs- und mehrere Bürogebäude, Busbahnhof, Parkhaus und das Hotel umfaßt. Erweiterungen sind im Gespräch, unter anderem der Plan eines Theaters über dem Busbahnhof.

Programm und Organisation

Ein Hotel ist eine kleine Stadt, es muß daher alles enthalten, was zum Leben in einer kleinen Stadt nötig ist. So drückte der Architekt, der gleichzeitig als Unternehmer fungierte, das aus, was er unter einem Hotel in der City versteht. Anders formuliert: in dem Maße, in dem die Umweltbedingungen der City lebensfeindlich werden, muß das Innere des Gebäudes Funktionen städtischer Straßen- und Platzräume übernehmen.

So birgt das Hotel neben 1192 Betten in 800 Zimmern und Suiten einen Ballsaal für 2500 Personen, Bijouterie- und Blumenladen, Boutiquen für Damen und Herren, Beautyshop und Barbiersalon, Büros für Luftverkehrs- und Autoverleihgesellschaften, ferner 3000 Pflanzen, darunter 2500 Philodendronstöcke, Blumen und 20 m hohe australische Schirmbäume.

Entscheidend ist jedoch nicht die Aufzählung des Programmes, sondern dessen Organisation um einen künstlich geschaffenen quasi natürlichen Raum, der mit allen Kennzeichen versehen ist, die natürliche Freiräume charakterisieren. (Als natürlich sollen auch die im Laufe der Zeit entstandenen Straßen- und Platzräume verstanden werden.) Zu diesen Kennzeichen zählen wuchernde grüne und blühende Pflanzen, Bäume und Büsche, sprudelndes Wasser, Elemente südlicher Straßen und ein großes Repertoire überraschender Effekte, die an vielen Stellen die Grenzen des Geschmackes tangieren.

Über die Vorfahrt und den von Läden flankierten Eingangsbereich gelangt der Besucher auf die Plaza, die Grundfläche der 21 Geschosse hohen Halle. Diese Plaza, auf der Bäume wachsen, Lifts und Treppen beginnen, Sitzgruppen und Bänke wie in einem Park, Stühle und Tische wie in einem Straßencafé aufgestellt sind, bietet dem Gast einen Hauch städtischen Lebens. Begrenzt wird die Plaza von Rezeption, Restaurant und Servicebereich. Treppen führen in die darunterliegenden Versammlungs- und Ausstellungsebenen, die auch Klubräume, Speiserestaurant, Schwimmbad und Ballsaal enthalten.

Ein asymmetrisch angeordneter Liftturm mit fünf Aufzügen und umlaufende Galerien erschließen 800 Hotelzimmer in 20 Geschossen und ein Restaurant über dem eigentlichen Hotelkomplex.

Klima

Die Klimasteuerung in der 21 Geschosse hohen Halle warf besondere Probleme auf. Heizung und Kühlung der 80 000 m³ großen Halle schienen zu kostspielig, außerdem

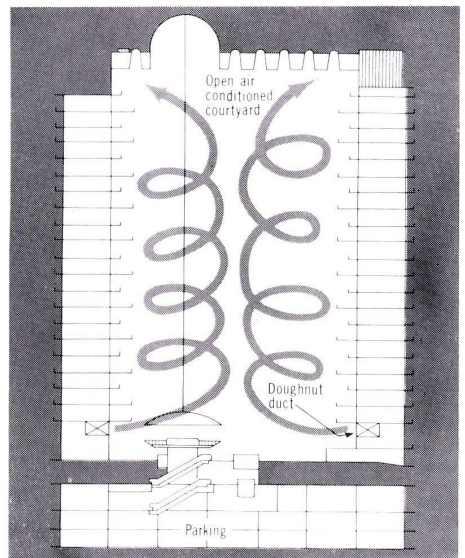
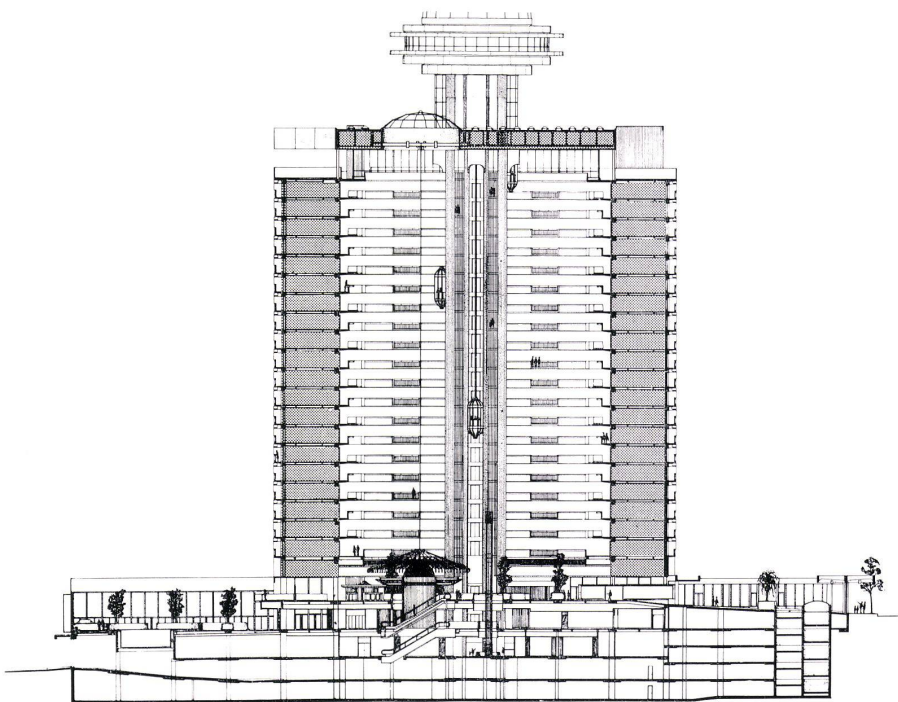
entwickelt sich in Lufträumen dieser Dimensionen leicht eine unerwünschte Temperaturschichtung mit nach unten abnehmenden Temperaturen. Zur Lösung dieser Probleme wurde ein umlaufendes Installationsgeschoß direkt über der Eingangsebene angeordnet. Es enthält die Heizungs-, Kühlungs- und Befuchtungsanlagen. Aus einer Ringleitung (Abb. 2) werden durch um 15° nach oben gerichtete Düsen pro Minute 6000 m³ Zuluft ausgeblasen. Die Zuluft steigt spiralförmig nach oben, wo sie gesammelt und über einen einzigen Schacht zurückgeführt wird. Zusätzlich hat jedes Hotelzimmer eine Ventilatorlüftung, die 8 m³ pro Minute umwälzen kann. Aus der Halle werden etwa 2,5 m³ pro Minute zugeführt, soviel wie über die Badezimmerentlüftung abgeführt wird (insgesamt 2000 m³/min.). Über Öffnungen im Installationsgeschoß wird soviel Frischluft angesaugt, daß die Halle ca. 40% Frischluft und 60% wiederaufbereitete Umluft enthält. Thermostaten regeln das Klima in dem in vier Klimazonen aufgeteilten Gebäude. Beachtliche Einsparungen konnten durch den möglichen Verzicht auf Klimaleitungen (den Abluftsammler ausgenommen) erreicht werden.

Überraschungsmomente

Anordnungen und ästhetische Feinstruktur wurden auch im Hinblick auf Überraschungsmomente und optische Einprägsamkeit entworfen. Berichte der regionalen Tagespresse belegen das. Aufhänger dafür lieferten das drehbare »Polaris«-Restaurant auf dem Dach, das »Parasol«-Restaurant in der Halle, dessen Dach an einem Stahlseil herabhängt, die 20 m hohe Fontäne, das Straßencafé und die Bäume in der Halle.

Großzügige Hotelzimmer, luxuriöse Ausstattung und überlegte Details, wie Beleuchtungsgags und der freistehende Liftturm, an dessen Außenseite fünf Lifts lautlos auf- und abgleiten, tragen zum Erfolg des Hotels bei, den auch ein verdammendes Urteil des Architekturästheten nicht verhindern kann.

Lutz Kandel



1
Querschnitt durch das Hotel 1:1000.
Coupe transversale à travers l'hôtel.
Cross section of the hotel.

2
Schema der Klimatisierung.
Schéma de la climatisation.
Diagram of the air-conditioning system.



3



4

3
Blick aus dem 17. Geschoß in die Halle mit dem Aufzug und Erschließungsgalerien.

Vue depuis le 17^{ème} étage dans le hall avec l'ascenseur et les galeries d'accès.

View from the 17th floor into the lobby with the lift and communication galleries.

4, 5, 6

Halle mit Empfang und Restaurants.

Hall avec réception et restaurants.

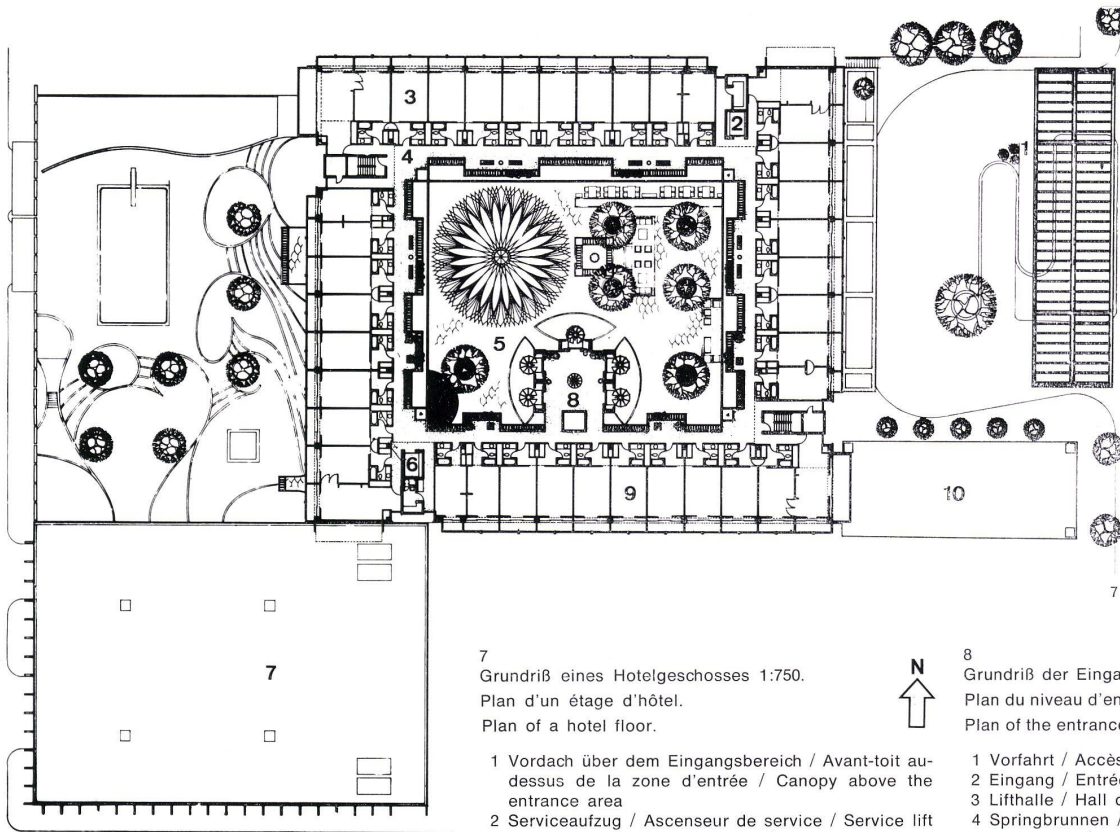
Lobby with reception desk and restaurants.



5



6



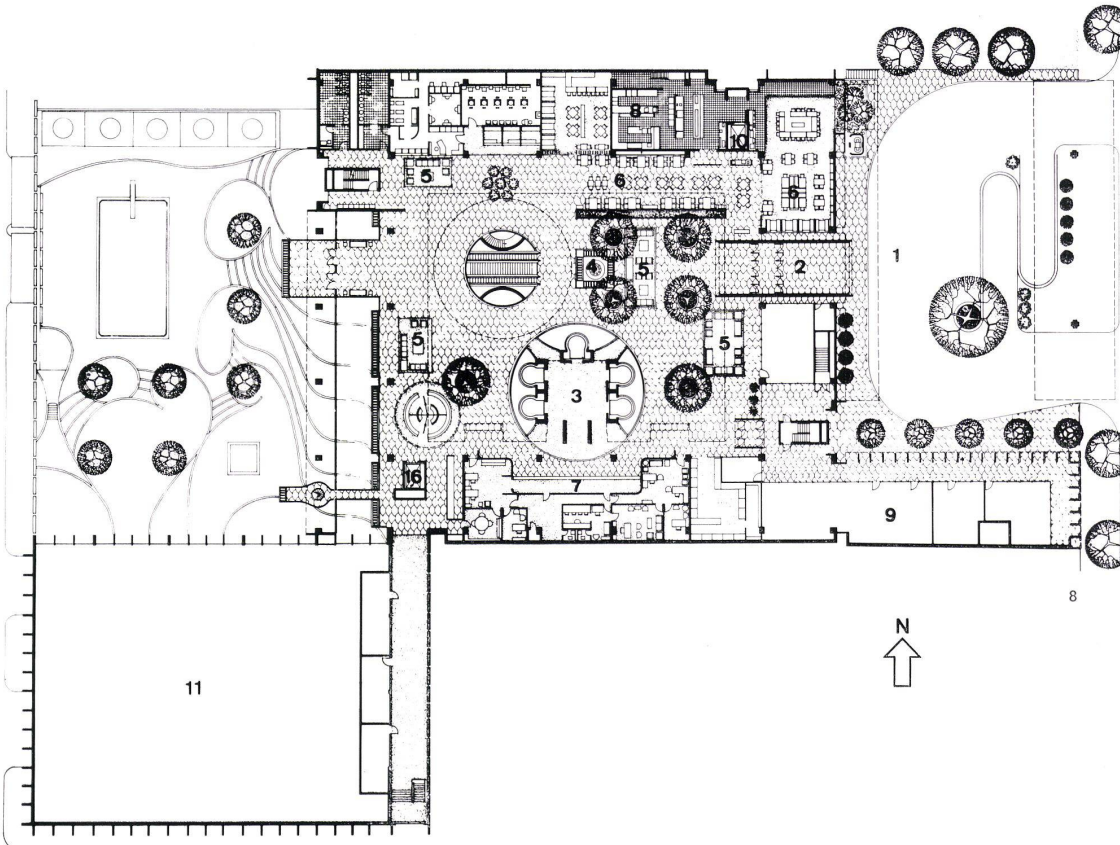
7 Grundriß eines Hotelgeschosses 1:750.
Plan d'un étage d'hôtel.
Plan of a hotel floor.

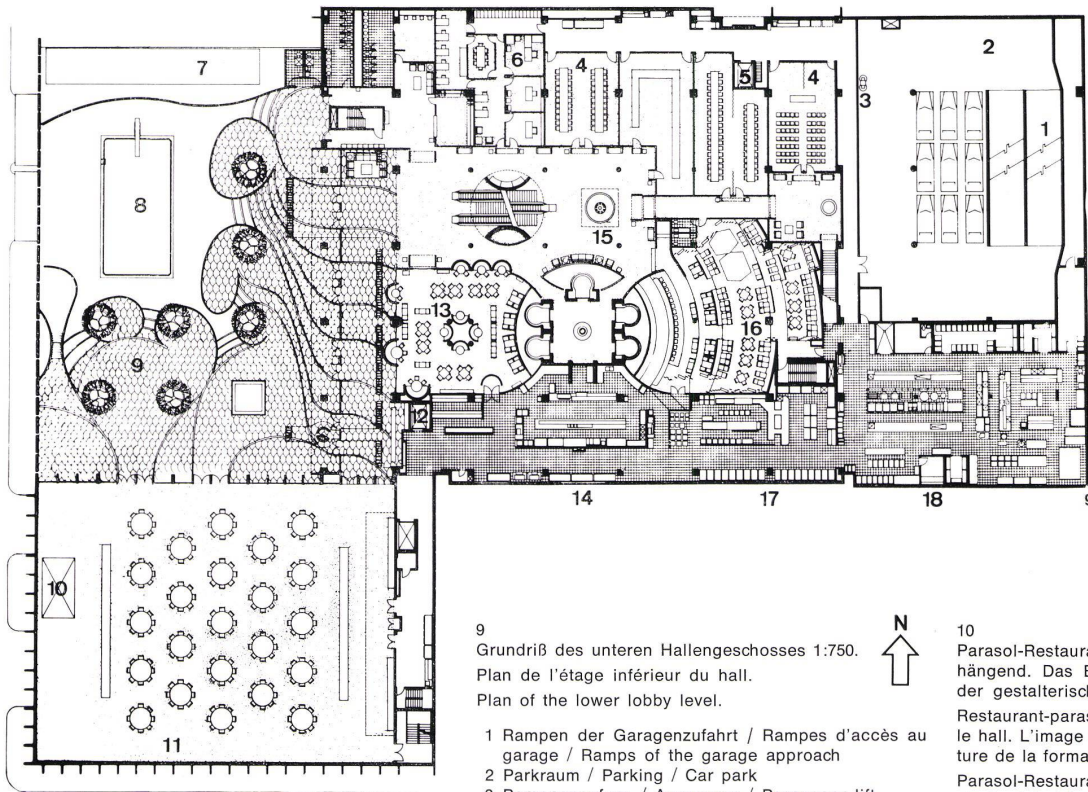


8 Grundriß der Eingangsebene 1:750.
Plan du niveau d'entrée.
Plan of the entrance level.

- 1 Vordach über dem Eingangsbereich / Avant-toit au-dessus de la zone d'entrée / Canopy above the entrance area
- 2 Serviceaufzug / Ascenseur de service / Service lift
- 3 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
- 4 Erschließungsflur / Couloir d'accès / Communication passage
- 5 Abgehängtes Dach über der Parasol-Bar / Toit dépendu au-dessus du bar-parasol / Suspended roof above the Parasol Bar
- 6 Serviceaufzug / Ascenseur de service / Service lift
- 7 Dach des Ballsaales / Toit de la salle de bal / Roof of the ballroom
- 8 Lifthalle / Hall d'ascenseurs / Lifts
- 9 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
- 10 Dach der Läden / Toit des magasins / Roof over the shops

- 1 Vorfahrt / Accès / Driveway
- 2 Eingang / Entrée / Entrance
- 3 Lifthalle / Hall d'ascenseurs / Lifts
- 4 Springbrunnen / Fontaine / Fountain
- 5 Wartezone / Zone d'attente / Waiting area
- 6 Restaurant
- 7 Reception / Réception / Reception
- 8 Servicezone / Zone de service / Service area
- 9 Läden / Magasins / Shops
- 10 Serviceaufzug / Ascenseur de service / Service lift
- 11 Luftraum Ballsaal / Espace vide, salle de bal / Air space, ballroom





9 Grundriß des unteren Hallengeschosses 1:750.
Plan de l'étage inférieur du hall.
Plan of the lower lobby level.

- 1 Rampen der Garagenzufahrt / Rampes d'accès au garage / Ramps of the garage approach
- 2 Parkraum / Parking / Car park
- 3 Personenaufzug / Ascenseur / Passenger lift
- 4 Versammlungsraum / Salle de réunions / Board room
- 5 Serviceaufzug / Ascenseur de service / Service lift
- 6 Büro / Bureau / Office
- 7 Kühlaggregat / Groupe frigorifique / Cooler
- 8 Schwimmbad / Piscine / Swimming-pool
- 9 Garten / Jardin / Garden
- 10 Hebebühne und Stuhllager / Radeau de soulèvement et dépôt de chaises / Adjustable stage and stair storage
- 11 Ballsaal / Salle de bal / Ballroom
- 12 Serviceaufzug / Ascenseur de service / Service lift
- 13 Restaurant
- 14 Küche / Cuisine / Kitchen
- 15 Brunnen / Puits / Fountain
- 16 Clubraum / Local de club / Club room
- 17 Spülküche / Cuisine pour vaisselle / Washing-up room
- 18 Küche / Cuisine / Kitchen



10 Parasol-Restaurant, an einem Stahlkabel in der Halle hängend. Das Bild weist auf manche Fragwürdigkeit der gestalterischen Feinstruktur.

Restaurant-parasol suspendu à un câble d'acier dans le hall. L'image démontre la précarité de la fine structure de la formation.

Parasol-Restaurant, suspended in the lobby from a steel cable. The picture reveals many dubious aspects of the detailing.

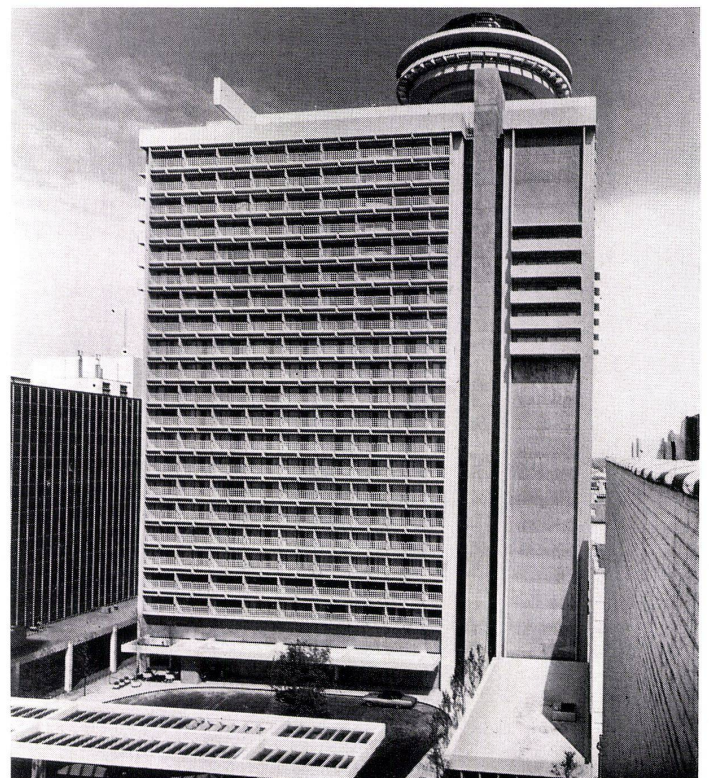
11 Die monumentale Fassade des Hotels, die Kuppel auf dem Dach enthält ein weiteres Restaurant.

La façade monumentale de l'hôtel. La coupole du toit abrite un autre restaurant.

The monumental façade of the hotel; the dome on the roof contains another restaurant.



10



11

